

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Bestellungen

auf das Amtsblatt: „Der sächsische Erzähler“, für die Monate Mai und Juni werden zu dem Preise von 1 Mark von allen kaiserlichen Postanstalten, Landbriefträgern, in der Expedition dieses Blattes, sowie von unseren Zeitungsboten angenommen.

Inserate finden in der bedeutend gesteigerten Auflage unseres Blattes, im gesamten Amtsgerichtsbezirk und weit darüber hinaus vorteilhafteste und wirksamste Verbreitung.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Ueber das Vermögen des Fleischermeisters Ernst Adolf Richter in Bischofswerda wird heute am 30. April 1903, Nachmittags 1/6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bankdirektor Friedrich Sparshuh in Bischofswerda wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Mai 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 2. Juni 1903, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Mai 1903 Anzeige zu machen.

Rö n i g l i c h e s A m t s g e r i c h t z u B i s c h o f s w e r d a.

Donnerstag, den 7. Mai 1903, von Vormittags 1/9 Uhr an,

kommen die in den Abteilungen Nr. 25 bis mit 33 des Butterberg-Revieres aufbereiteten Brennholz-Sortimente, als:

2 rm eichene und birchene Brennseite, 30 rm kieferne Brennseite, 8 rm eichene und birchene Brennknüppel, 125 rm kieferne Brennknüppel,

30 rm birchene Brennäste, 54 rm kieferne Stämme, 6 Wellenhundert birchene und 38 Wellenhundert kieferne Brennreisig

unter den vorher bekannt gegebenen Bedingungen zur öffentlichen Versteigerung.

Interessenten wollen sich zu obengedachter Zeit auf dem Holzschlage in Abteilung 30 am Butterberg-Fußwege einfinden.

B i s c h o f s w e r d a, am 25. April 1903.

Der Stadtrat daselbst.

Dr. Sange.

Hm.

Gemäß § 20 unserer Anlagenordnung vom 18. November 1897 werden alle in hiesiger Stadt anlagenpflichtige Personen, denen ein Anlagenzettel bis heute nicht behändigt worden ist, aufgefordert, zur Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 20 Mark sich wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses in unserer Kammer zu melden.

Stadtrat Bischofswerda, am 1. Mai 1903.

Dr. Sange.

Bgnr.

Nachdem die Einschätzung des steuerpflichtigen Einkommens im 14. Distrikt des Steuerbezirks Bautzen beendet und das Ergebnis derselben den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden ist, werden in Gemäßheit der in § 46 Absatz 2 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 enthaltenen Bestimmungen alle Personen, welche in hiesiger Stadt ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, denen aber die in Gemäßheit dieses Paragraphen zu erlassende Zufertigung nicht hat behändigt werden können, hierdurch aufgefordert, wegen Mitteilung des Schätzungsergebnisses sich in der hiesigen Kammer zu melden.

Stadtrat Bischofswerda, am 1. Mai 1903.

Dr. Sange.

Bgnr.

Freitag, den 8. Mai 1903, nachmittags 2 Uhr, sollen in Bischofswerda 1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Tisch gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort: Königl. Amtsgericht.

B i s c h o f s w e r d a, am 1. Mai 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Ortskrankenkasse Kammenau.

General-Versammlung

Sonntag, den 10. Mai, nachmittags 1/4 Uhr,

im hiesigen Erbgericht.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung von 1902.
- 2) Ergänzungswahl eines Vorstandsmitgliedes von Seiten der Arbeitnehmer.

Hierzu werden alle stimmberechtigten Kassensmitglieder und deren Arbeitgeber eingeladen.

Schluss der Eingabeauffträge 4 Uhr.

Kammenau, am 1. Mai 1903.

Der Kassenvorstand.

Viehmarkt in Pulsnitz Sonnabend, den 9. Mai 1903.

Für den konfessionellen Frieden in Sachsen

trat am Montag bei der Einweihung des katholischen Lehrerseminars zu Bautzen Herr Staatsminister Dr. von Seydewitz, Cz., in warmen Worten ein. Er sagte dabei:

„Ich habe vor wenigen Tagen ein anderes Lehrerseminar eingeweiht und diesen Anlass benutzte, um zum Frieden zu mahnen. Ich möchte dies heute auch hier tun. In diesem Seminare sollen römisch-katholische Lehrer ausgebildet, tüchtig gemacht werden, um unsere römisch-katholische Jugend zu unterrichten und zu erziehen. Wir wünschen aufrichtig, daß die Schüler dieses Seminars

gute und überzeugungstreue Katholiken werden und bereit sind als Lehrer die ihnen anvertraute Jugend zu demselben Ziele hinführen mögen. Die Mitglieder der verschiedenen Konfessionen dürfen aber nicht vergessen, daß sie mit der aufrichtigen Liebe und selbstlosen Treue zur eigenen Konfession die Achtung vor der Fremden verbinden sollen, daß sie das religiöse Empfinden Andersgläubiger schauen, feinfühlig und zartfühlend gegen diese sich verhalten, Uebergreife in fremdes Gebiet vermeiden, kurz, in Frieden leben sollen mit denen die anderen Glaubens sind. Um dies zu erreichen, werden wir das Trennende mehr in den Hintergrund rücken, das Gemeinsame mehr in den Vordergrund stellen, hochhalten, hegen und pflegen

müssen. Und es gibt des Gemeinsamen viel zwischen Evangelischen und Katholiken. Das aber ist nach meiner Auffassung gerade ein großer Fehler unserer Zeit, daß die gemeinsame christliche Grundlage, auf der die beiden großen Konfessionen sich aufbauen, oft zu wenig beachtet wird, und daß unsere konfessionellen Erörterungen und Auseinandersetzungen häufig die Liebe vermissen lassen, von der doch jedes Christentum getragen und durchdrungen sein soll. Und doch kann es nach meiner festen Ueberzeugung kaum etwas Unetwaslicheres und Unfruchtbarereres für ein Volk geben, als wenn es sich in konfessionelle Streitigkeiten verliert, solchen Kämpfen seine Kraft und Zeit opfert. Unsere sächsischen